KIRCHGEMEINDE
KIRCHBERG

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen | Ersigen | Kernenried | Kirchberg | Lyssach | Rüdtligen-Alchenflüh | Rüti

Info

Veranstaltungen und Gottesdienste

Wir sind nach wie vor für Sie da!

Aufgrund der aktuellen Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie ist momentan unklar, welche **Veranstaltungen** im Januar durchgeführt werden können und in welcher Form.

Die **Gottesdienste** feiern wir wohl auch im Januar anders als üblich, gemäss den Weisungen von Bund und Kanton. Diese waren beim Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Wir informieren so zeitnah wie möglich auf der Website: **www.kirche-kirchberg.ch und im Anzeiger.** Bitte holen Sie sich hier die aktuellen Informationen. Danke für Ihr Verständnis.

Beim Besuch der Website finden Sie nicht nur aktuelle Infos, sondern auch das **Wort der Woche zum Hören und zum Lesen,** welches wir auf Wunsch gerne via Whatsapp versenden (Anmeldung bei Pfrn. E. Kiener-Schädeli, 079 288 71 17).

Ein Besuch der Kirche unter der Woche lohnt sich!

Das Friedenslicht kann bis am 06.01. in der Kirche geholt werden. Das «Wort der Woche» liegt in gedruckter Form zum Mitnehmen auf. Lassen Sie sich mit weitern Impulsen in unserer Kirche überraschen.

Jeweils am Montag und Mittwoch zwischen 18.00 und 20.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag zwischen 14.00 und 16.00 Uhr, ist eine Pfarrperson in der Kirche anwesend.

Innert kurzer Zeit ist ein Pfarrer/eine Pfarrerin für Sie da. Pikettnummer: 0848 511 511.

Gottesdienste

Freitag, 1. Januar

Liturgische Feier zum Neujahr
Pfr. Hannes Dütschler

Sonntag, 3. Januar

Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Werner Ammeter

Sonntag, 10. Januar

Einsetzungs- und Segnungs-Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Lorenz Wacker
Musik: Claire Charpentier, Orgel und Raphaël Staub, Posaune

Sonntag, 17. Januar

Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Werner Ammeter

Sonntag, 24. Januar

Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli

Freitag, 29. Januar

Online - 7 ab 7 Gebet Kirche Kirchberg
Pfr. Werner Ammeter und Team

Sonntag, 31. Januar

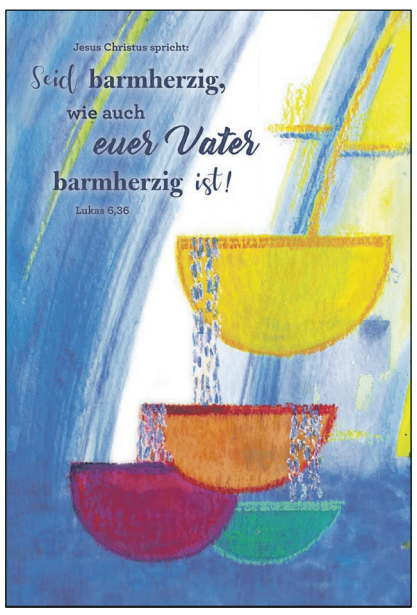
Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfrn. Ghislaine Bretscher

Monatswort

Monatswort Januar

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6.36



Unsere Jahreslosung

Liebe Leserin, lieber Leser

Barmherzigkeit löst Steckengebliebenes, ja «versorgt» unser Leben mit Sinn. Barmherzigkeit fliesst von meinem Herzen in das Herz meines Nächsten. B-Arm-Herz-igkeit. In diesem Wort stecken die Worte «Arm» und «Herz»: Barmherzigkeit geht von meinem Herzen aus über meine Arme zu einem anderen Menschen. Denn: Alles wesentlich im Leben ist Geschenk: Die Liebe, die Barmherzigkeit, ja die ganze Schöpfung.

Überlegen Sie sich doch mal: Gab /gibt es in Ihrem Leben einen Menschen, der für Sie einstand/einsteht, der Sie schützt, wo Sie es brauchen und trotz «Ihren Unebenheiten» das sieht, was bei Ihnen in Ordnung, bewundernswert oder schön ist? Und wie wohltuend ist das! Das ist erlebte Barmherzigkeit. Ich glaube, unser aller Leben gründet auf Barmherzigkeit. Statt barmherzig sagen wir heute eher «mitfühlend» oder «wertschätzend».

Nun eine kleine Geschichte: Ein Jude kommt zum Rabbi und beklagt sich über seine Frau. Der Rabbi hört aufmerksam zu und erklärt dann: «Du hast recht». Etwas später kommt die Frau des Sich-Beklagenden zu demselben Rabbi. Auch sie beklagt sich bitter über ihren Mann. Der Rabbi hört wieder aufmerksam zu und sagt: «Du hast recht». Die Frau des Rabbiners hat beide Entscheide mit angehört, und sagt dann vorwurfsvoll zu ihrem Mann: «Es können niemals beide recht haben!» Darauf der Rabbi: «Da hast du auch recht.»

Wo es Wertschätzung und Barmherzigkeit gibt, haben plötzlich viel mehr Menschen recht. Und wir verlieren uns nicht in Streitigkeiten, sondern bringen etwas Neues, Frisches in Fluss.

Barmherzigkeit kann heissen:

- Lass einem Schnellfahrer den Vortritt und lächle freundlich.
- Bei einem Konflikt leg nicht jedes Wort auf die Goldwaage, sondern lass mal eine fünf als gerade durchgehen. Denn bei einer Diskussion, die ohne Herz geführt wird, kann man sich nicht einig werden.
- Kauf im Februar keine Spargeln, nur weil du grad Lust darauf hast.
- Spende.
- Komm mit Geflüchteten in Kontakt.
- Kaufe Kleidung bei fairen Anbietern.

Es wäre zu hoffen, dass im 2021 Neues und Frisches in Fluss kommt. Wir können einen Teil dieses weltweiten Flusses der Barmherzigkeit sein, um «Dinge zu bewegen».

Bis jetzt habe ich Ihnen im Bibelzitat einen Buchstaben unterschlagen. Ich habe so getan als hiesse der Vers: Sei barmherzig, als sei er im Singular. In der Bibel steht aber der Plural: Seid barmherzig. Wo sind wir als Kirchgemeinde barmherzig? Mit den Jungen, mit den Senioren, den einzelnen in den Kommissionen, den Berufstätigen, der Natur? Barmherzigkeit beginnt dort, wo wir einander wahrnehmen und aufeinander zugehen, selbstbewusst, mitfühlend und entschlossen, weil wir wissen, dass Barmherzigkeit «von ganz oben» kommt.

Zu unserer Jahreslosung gibt es eine wunderschöne Karte. Die kann bei der Ablage in der Kirche bezogen werden. Dort – als Wort der Woche in Textform- oder auf der Website unter www.kirche-kirchberg.ch (Wort der Woche). Dort habe ich diese interessante Spruchkarte beschrieben.

Hannes Dütschler, Pfarrer

Anlässe

Aufgrund der verschärften Massnahmen des Bundesrates finden im Januar keine Anlässe statt. Die Weisungen ändern zur Zeit sehr rasch. Wir klären in engem Kontakt mit den Behörden ab, welche Anlässe wir in welcher Form durchführen dürfen.

Die neusten Informationen finden Sie jeweils auf unserer Website unter www.kirche-kirchberg.ch.

Voranzeige

Seniorenferien 2021

Samstag, 7. – 14. August in Bad Krozingen

Ferienhöck: Donnerstag, 20. Mai

Für die Jugend

Einzelne Angebote müssen pausieren. Viele Angebote können in abgeänderter Form weitergeführt werden.

Für konkrete Fragen zu den einzelnen Angeboten nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf:
info@hoger-jugendarbeit.ch

Wir wünschen allen viel Kraft, Geduld, Kreativität und gute Gesundheit für die nächsten Wochen.

Anlässe

Morgestund

~~**13. Januar 2021:** Pfarrer Pascal Mösli spricht zum Thema «Spirituelle Resilienz» und gibt Anregungen, wie wir innerlich frei bleiben auch bei äusserlich belastenden Situationen.~~ ABGESAGT

3. März 2021: Die Sunday Singers unterhalten uns mit Kabarett und Hausfrauenmusik!

5. Mai 2021: Pfarrer Alex Kurz, Rohrbach, gestaltet die Morgestund zum Thema: Guten Morgen, liebe Sorgen.

18. oder 25. August 2021: Ausflug nach Romainmôtier (noch in Planung)

20. Oktober 2021: Astrid Gerz stellt uns das kulinarische Erbe der Schweiz vor.

24. November 2021: Mit dem Thema «Humor im Frauenalltag» unterhält uns die Sozial- und Theaterpädagogin Gisella Bächli.

Die Morgestunden finden jeweils von 9 – 11 Uhr im Kirchgemeindesaal statt. Für Kinder haben wir einen Hütedienst. Alle Frauen, auch interessierte Männer, gleich welchen Alters, welcher Konfession und Nationalität, sind zu den Morgestunden herzlich eingeladen!

Wir passen die Morgestunden den gültigen Corona-Vorschriften an.
Aktuelle Infos im Anzeiger oder auf der Website.

Für das Vorbereitungsteam:
Elisabeth Kiener-Schädeli, Pfarrerin

Strickkreis

Auch im neuen Jahr stricken wir weiter und verkaufen unsere Strickwaren. Sobald wie möglich, **jeden zweiten Dienstag im Monat von 14.00 – 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus** auf dem Chilchhoger. Das Strick-Material wird zur Verfügung gestellt. Mit dem Erlös unterstützen wir das Kinderhilfswerk Selam in Äthiopien,
www.selam.ch. Auch eigene Handarbeiten, gehäkelt oder gestrickt, können mitgenommen werden. Und wir nehmen auch Auftragsarbeiten gerne entgegen. Ein Zvieri rundet den Nachmittag jeweils ab.

Haben Sie Freude am Handarbeiten und sind gerne mit Gleichgesinnten in froher Runde zusammen?

Wann wir im neuen Jahr mit dem Stricken starten können ist unklar. Bitte beachten Sie die gültigen Corona-Vorschriften. Aktuelle Infos finden Sie im Anzeiger oder auf der Website.
Das Team Strickkreis

Für Fragen:
Regula Nussbaum, 034 445 60 61

Liturgische Neujahrsfeier

Kirche Kirchberg

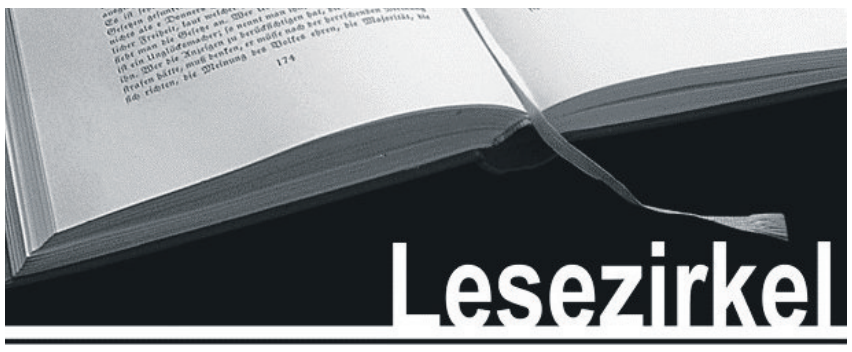
ab 17.00

Freitag, 1. Januar

Mariusz Chrzanowski,
Gesang und Akkordeon
Luis Carillo, Gitarre
Nasar Novakovitsch, Kontrabass
Claire Charpentier, Flügel
Pfr. Hannes Dütschler, Liturgie

Bitte beachten Sie betreffend allfälliger Einschränkungen für den Konzertbesuch die Website, www.kirche-kirchberg.ch.

Eintritt frei, Kollekte



Wir besprechen ab Februar, am 2. Februar und am 2. März

Sibylle Lewitscharoff
Heiko Michael Hartmann

Warten auf Gericht und Erlösung: Poetischer Streit im Jenseits

ISBN Print 978-3-451-39212-2, Herder Verlag

Jeweils dienstags um 9.00 im Stöckli 1 (ev. Saal 1 / 2)
2. Februar / 2. März

Auskunft und Leitung
Pfr. Lorenz Wacker, 034 445 22 62, lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Das Angebot am Gemeindewochenende

Es gibt kein «Programm», sondern vielmehr verschiedene, abwechslungsreiche Angebote zum aktiv sein: Zeiten für Gemeinschaft und Gespräche, Gesellschaftsspiele, kreatives Schaffen, gemütliche Spaziergänge in der näheren Umgebung. Sie wählen spontan und frei aus der Angebotspalette, wonach Ihnen ist.

Der zeitliche Rahmen
Gemeinsamer Beginn:
Samstag um 10.00

Gemeinsamer Abschluss:
Sonntag um 15.00

Weitere Informationen
Bei Fragen gibt Pfr. Hannes Dütschler gerne Auskunft unter 079 561 44 50.
Die Anmeldungen werden gemäss ihrem Eingang bestätigt – Anmeldeschluss ist der 3. Juli 2021.

NIA – GETANZTE LEBENSFREUDE

EIN
TANZERLEBNIS
FÜR ERWACHSENE

Daten
Mittwoch, 17. März 2021
Mittwoch, 24. März 2021
Mittwoch, 31. März 2021

18.00 – 19.15 Uhr

Zeit
Kirchgemeindehaus Kirchberg,
Froberg 2, 3422 Kirchberg
Saal 1/2

Kosten
Es fallen keine Kosten an.

Kontakt

Pfr. Hannes Dütschler
h.duetschler@gmail.com

Béatrice Hitzler: 079 870 18 34
bhitzler@bluewin.ch

Aline Jeker: 076 307 81 59
info@bewegungszeit.ch

Denkanstoss

Schau zurück und blicke nach vorn

Der Monat, den wir schreiben, trägt den Namen eines römischen Gottes: Janus. Dieser Gott hat zwei Gesichter: eines, das auf die Vergangenheit schaut, und eines das in die Zukunft blickt. Ursprünglich ist Janus ein Licht- und Sonnengott. Nach und nach wird er in der römischen Religionsgeschichte zum Gott allen Ursprungs, Anfanges und Endes, der Ein- und Ausgänge, der Türen und Tore, gar zum Vater aller Dinge und aller Götter. Janus steht für Gegensätze, die ohne einander in unserer Welt nicht auszukommen scheinen: Schöpfung und Zerstörung, Leben und Tod, Licht und Dunkelheit, Anfang und Ende, Zukunft und Vergangenheit, Links und Rechts usw. Bei Opferhandlungen wurde mit der 'Anrufung des Janus' begonnen, und es war seine Aufgabe, als Mittler zwischen Menschen und Göttern einzutreten.

Eingang mit einem Ausgang

Etliches in dieser Beschreibung erinnert mich an den christlichen Gott. Einerseits ist Gott gemäss Genesis/1. Buch Mose der Ursprung allen Lebens. Der Vergleich von Gott mit einem Vater, aber ebenfalls mit einer Mutter lässt sich in den Büchern der Bibel finden: einerseits als Urheber/Urheberin allen Lebens, andererseits um die Qualität der Beziehung zwischen Gott und Mensch zu beschreiben. Die Vorstellung, dass in Gottes Hand nicht nur der Ursprung allen Lebens, sondern auch das Ende liegt, findet sich ebenfalls. Gemäss dem 1. Buch Mose/Genesis erschafft Gott die Welt und ordnet die Gewalten so, dass Leben darin möglich ist. Schon da zieht Gott den Menschen mit in die Verantwortung, d. h. Mensch und Menschin sollen all die erschaffenen Güter, die Natur, nutzen, aber auch verwalten, für sie sorgen.

Was mir auffällt: Gott erschafft den Tod nicht von Anfang an. Zu Beginn ist das Sterben nicht vorgesehen. Erst als die Menschen Gutes von Bösem unterscheiden können und sie sich damit von Gott zu lösen beginnen – erst als sie eine Form von Selbstständigkeit wählen und von Gott auch zugestanden bekommen – erst da tritt der Tod – der Ausgang des Lebens – auf den Plan.

Ausblick auf die neue Welt

Am Anfang des ersten Buches in der Bibel wird die Welt und alles, was lebt, erschaffen – im letzten Buch der Bibel wird zwar das Ende der jetzigen Welt angekündigt, aber das Kommen einer neuen Welt beschrieben und erwartet (Offenbarung 21,1ff):

«Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde. Denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. (...) Und der auf dem Thron sass, sprach: Siehe, ich mache alles neu!»

Johannes, der Autor – ein anderer als jener, welchem das Evangelium nach Johannes zugeschrieben wurde – beschreibt in seiner Vision: es wird etwas ganz Neues geben. Das Alte ist nicht mehr. Es ist ein vollkommener Neubeginn.

Offenbar knüpft das Buch der Offenbarung an die schon in der Genesis vorhandenen Vorstellung an, dass Leben auch ohne den Tod, ohne Schmerz und Belastendes Bestand haben und existieren kann.

«Und abwischen wird er jede Träne von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, und kein Leid, kein Geschrei und keine Mühsal wird mehr sein; denn was zuerst war, ist vergangen.» lesen wir da, und: «Und der Tod und die Unterwelt wurden in den Feuersee geworfen.»

Aber vorher: ab in den Feuersee!

Bevor dies jedoch geschehen kann, wird der Mensch auch hier wieder zur Verantwortung gezogen: Zwar ist das Geschehen in der Vision in einen solch grossen und universellen Zusammenhang gebracht, dass im Vergleich zur Grösse Gottes die Bedeutung unseres Daseins, der Welt, ja gar des Universums verschwindend klein ist:

«Und ich sah einen grossen, weissen Thron und den, der darauf sass; vor dessen Angesicht flohen Erde und Himmel, und es fand sich kein Ort für sie.» Trotzdem geht aus den Versen zum letzten Gericht klar hervor: es spielt eine Rolle, was wir tun und lassen. Wir sind verantwortlich für unsere Entscheidungen und für unser Handeln. Was wir aber tun oder unterlassen, wie wir handeln hat Gewicht und Folgen, so klein wir uns gegenüber dem Universum und Gott auch fühlen mögen.

Wir alle sind in unserem Leben weder nur gut noch nur böse. Wir handeln in unterschiedlichen Situationen verschieden. Immer wieder können wir wählen zwischen Worten und Handlungen, welche gute oder schlechte Folgen für uns selber oder für andere haben. Oft ist es gemischt: was wir als gute Tat oder gute Entscheidung betrachten, kann für andere schlechte Folgen haben, manchmal auch umgekehrt. In den meisten Fällen hat unser Handeln und Unterlassen, Sprechen und Schweigen gleichzeitig Vor- und Nachteile. Trotzdem: es gibt sie, die Momente, in welchen wir uns für Gutes oder für Böses entscheiden können. «Den Feigen und Ungläubigen, den mit Greueltaten Befleckten und Mördern, den Unzüchtigen, Zauberern und Götzendienern und allen, die der Lüge dienen, wird ihr Teil beschieden sein im brennenden Feuer- und Schwefelsee; das ist der zweite Tod.» Ist hier die Rede von anderen – von bösen Menschen – oder geht es am Ende um dich und mich, wenn wir uns aus Eigennutz für Dinge entschieden haben, die Böses bewirken? Überall dort, wo wir uns für das Böse entschieden haben – das alles kann weg in diesem Moment – in den Feuersee! Und damit wird ein Neuanfang möglich. Wir werden nicht für immer und ewig auf die Vergangenheit behaftet.

Das Ende – ein Neuanfang zum Leben

All das scheint, gemäss Offenbarung, eingebettet zu sein in den, welcher Anfang und Ende ist: «Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.»

Das «A und das O» ist im griechischen Text das «Alpha und das Omega». «Alpha» steht für den ersten Buchstaben im griechischen Alphabet, das «Omega» für den letzten. Das Buch der Offenbarung drückt in Bildern der mystischen Bedeutsamkeit von Buchstaben aus, dass Christus Eingang und Ausgang ist, Anfang und Ende sowie Ursprung und Ziel. Wobei das Ende offenbar einen Neuanfang und Leben bedeutet: «Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich werde dem Dürstenden von der Quelle des Lebenswassers zu trinken geben, umsonst.»

Es folgt am Ende ein Zustand, bei welchem Gott wieder bei den Menschen wohnt.

«Und die heilige Stadt, ein neues Jerusalem, sah ich vom Himmel herabkommen von Gott her, bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. (...) Siehe, die Wohnung Gottes bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird mit ihnen sein, ihr Gott.» Da ist der direkte Bezug zu Gott wiederhergestellt, und es bedeutet ein Freudenfest, ein Liebesfest.

Die Offenbarung nach Johannes will die bedrängte Gemeinde trösten und sie zugleich zum treuen, kompromisslosen Ausharren ermahnen.

Was, von den Dingen, die Sie belasten und daran hindern ein frohes Leben zu führen, würden Sie gerne in den Feuersee werfen? Wo geht das (noch) nicht – und es geht deshalb in erster Linie ums Ausharren und Kraft dafür bekommen? Wo wünschen Sie sich von Herzen einen Neuanfang zum Leben?

Ghislaine Bretscher, Pfarrerin

Interview

Werner Wyss

zunächst:
Kirchgemeinderatsvizepräsident
jetzt:
Präsident Kirchgemeindeversammlung

Wie kam es dazu, dass du dich in der Kirchgemeinde engagierst?
Kurz nach der Jahrtausendwende wurde ich angefragt, ob ich Kirchgemeinderat werden möchte. Das zeitaufwendige Ressort Bau wurde frei. Ich überlegte es mir einige Tage und sagte schliesslich zu. Damals hatte ich nebenberuflich nur wenige weitere Verpflichtungen.

Erzähl von einem Highlight deiner Tätigkeit
Der Bau des Kirchgemeindesaals war bereits bewilligt, doch ich hatte die Umsetzung zu begleiten. In diesem Zusammenhang wurde die gesamte Heizung erneuert. Ferner kam es noch zur Orgelsanierung. Beim Neubau verlief alles in geordneten Bahnen, mag mich aber erinnern, dass um Nebensächlichkeiten gerungen wurde. Sollen die neuen Stühle Kissen haben, wenn ja welche? In der Kirche erwies sich die Verdunkelung als sehr schwierig, hingegen fanden wir mit der grossen Leinwand in der Mitte des Chors eine gute Lösung.

Was motiviert dich?
Jetzt leite ich nur noch die Kirchgemeindeversammlungen. Ich war über 50 Jahre in der Öffentlichkeit tätig. Dieser Öffentlichkeit soll man etwas zurückgeben. Das bereitet mir weiterhin Freude.

Ist dir einmal etwas zugestossen, worüber du inzwischen lachen kannst?
Als wir auf dem Chilchhoger die Heizung neu machten, war dies mit umfangreichen Grabarbeiten verbunden. In der Nähe der Kirche stiessen wir auf ein altes Grab. Wir gingen zu schnell vor. Dies hatte dann verschiedene Telefonate seitens des archäologischen Dienstes zur Folge. Doch man fand sich. Und der Dienst konnte doch noch aktiv werden. Wir bahrten die Skelette und Schädel in der Sakristei auf und setzten sie später wieder bei.

Was muss erfüllt sein, dass du auch in fünf Jahren noch dabei bist?
Ausgeschlossen, ich beende die Amtsperiode, doch in zwei Jahren höre ich auf.

Was möchtest du uns noch mitteilen?
Für die Kirche ist es eine schwierige Zeit, nicht nur wegen Corona. Ich hoffe, dass weiterhin genügend Leute für verschiedene Tätigkeiten motiviert werden können. Damit anspruchsvolle Arbeiten gut erledigt werden können, ist es vor allem im Kirchgemeinderat von Vorteil, wenn ständiger Wechsel verhindert werden kann.

Interview: Lorenz Wacker, Pfarrer

Chronik im November

Abdankungen

6. **Annamarie Gloor-Tschanz**, geboren 13.03.1936, verstorben 23.10.2020, Rüdtligen-Alchenflüh
9. **Hedwig Adelheid Kyburg-Burkhalter,** geboren 28.09.1929, verstorben 23.10.2020, Kirchberg
12. **Hedwig Marie Stefan-Elsässer**, geboren 14.02.1935, verstorben 16.09.2020, Hombrechtikon ZH
17. **Johanna Begert-Kiener,** geboren 26.01.1931, verstorben 09.11.2020, Ersigen
25. **Erika Frieda Raudonat-Richard**, geboren 18.06.1934, verstorben 09.11.2020, Rüdtligen-Alchenflüh
25. **Kurt Emil Raudonat**, geboren 26.11.1930, verstorben 04.11.2020, Rüdtligen-Alchenflüh

Adressen

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag bis Freitag, 8.00 – 11.30 Uhr

Pfr. Werner Ammeter
034 530 15 14 / 079 565 70 83
am-meter@bluewin.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
gbretscher@gmail.com

Pfr. Hannes Dütschler
079 561 44 50
h.duetschler@gmail.com

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
031 351 76 40
kischae@vtxmail.ch

Pfr. Lorenz Wacker
034 445 22 62
lorenz.wacker@bluewin.ch

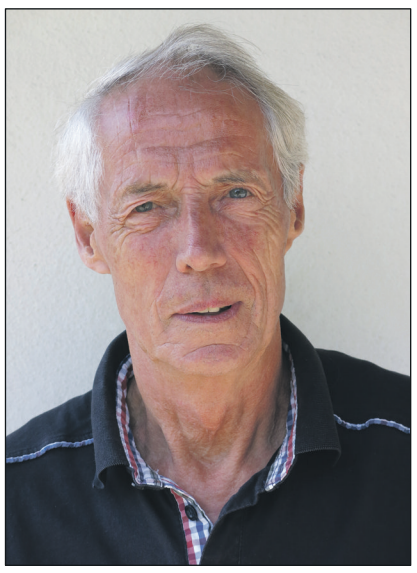
Pikett-Dienst Pfarramt:
Telefon 0848 511 511
Mit der Pikett-Nummer ist innert kurzer Zeit eine Pfarrerin/ein Pfarrer für Sie da.

Jugendarbeit – Stefan Grunder
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - Urs Güdel
076 388 24 69
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

Info

Rücktritte im Kirchgemeinderat



Abschiedsworte des scheidenden Kirchgemeinderatspräsidenten

Als ich vor 5 Jahren von Bekannten angefragt wurde für den Kirchgemeinderat zu kandidieren war ich doch eher überrascht. Nach meiner längeren Zeit als Lokalpolitiker konnte ich mir eine solche Aufgabe aber vorstellen, und ich stellte mich zur Wahl.

Ab dem 1. 1. 2016 übernahm ich das Ressort Personal, das sehr aufwendig, aber auch sehr interessant war. Dadurch machte ich viele gute Bekanntschaften, die bis heute blieben.

Ab Januar 2019 durfte ich das Amt des KGR-Präsidenten antreten. Dank der guten Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gremien konnte ich diese Aufgabe bis Ende 2020 bewältigen. Es ist mir ein Anliegen, mich bei allen, die in irgendeiner Form in der Kirchgemeinde Kirchberg mitwirken, zu bedanken. Nach dem speziellen Jahr 2020 hoffe ich auf eine baldige Rückkehr zur Normalität. Durch die spezielle Situation durch Covid 19 mussten einige von uns noch mehr leisten. Jedoch hat sich auch gezeigt, dass durch die gute Zusammenarbeit auch diese Hürden bewältigt werden können. Ich wünsche der Kirchgemeinde für die Zukunft alles Gute und «bliiebet gsung».

Hugo Steimann

Auf Ende Dezember verabschiede ich mich als Kirchgemeinderätin mit Ressort Diakonie. Es waren acht erfahrungsreiche Jahre mit vielen guten Ereignissen und Begegnungen. Eine lebendige Zeit, langweilig wurde es nie.

Viele Menschen im Umkreis meiner Tätigkeit sind mir ans Herz gewachsen. Ganz besonders denke ich an die vielen Menschen, die mit Herzblut in der Freiwilligenarbeit mitwirken. Ohne sie gäbe es viele Angebote in der Kirchgemeinde nicht. Danke! Sehr schön war auch die Zusammenarbeit mit der Freikirche PaF zugunsten der Aktion Weihnachtspäckli, es war mir eine Freude.

Allen Angestellten unserer Kirchgemeinde und meinen Kolleginnen und Kollegen in Rat und Kommission danke ich von Herzen für diese spannende, bereichernde Zeit und gute Zusammenarbeit.

Ihnen allen, die ihr diese Zeilen lest, wünsche ich stets viel Liebe, gute Gesundheit und jeden Tag mindestens einen Grund, dankbar und zufrieden zu sein.

Ich danke für Ihr Vertrauen und grüsse Sie herzlich.

Verena Friedli

Rückblick

Rückblick Kirchgemeindeversammlung

Am 08.12.2020 konnte Präsident Werner Wyss 30 Stimmberechtigte begrüssen.

- **Budget 2021**

Das Budget wurde genehmigt. Mit der Steueranlage von 0.1600 schliesst es bei einem Ertrag von CHF 2'300'445.00 und einem Aufwand von CHF 2'626'130.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 325'685.00 ab.

- **Kirchgemeinderat Ersatzwahl**

Petra Boltshauser , Rüdtligen, wurde ab 01.01.2021 als Mitglied des Kirchgemeinderats Kirchberg gewählt.

Ursula Heuberger, Ersigen, wurde ab 01.01.2021 als neue Präsidentin des Kirchgemeinderats Kirchberg gewählt.

- **Erhöhung der Arbeitsstellenprozente in der Verwaltung**

Die Erhöhung der Arbeitsstellenprozente in der Verwaltung/Finanzverwaltung auf 210 % wurde bewilligt.

- **Würdigungen**

Lorenz Wacker, Pfarrer:
25-Jahr-Jubiläum

- **Verabschiedungen**

Hugo Steimann, Kirchgemeinderatspräsident Ressort Präsidiales

Verena Friedli, Kirchgemeinderätin Ressort Diakonie

DER KIRCHGEMEINDERAT

Lichtermeer

84 und eine Kerze erleuchteten am 22. November das Labyrinth. So vieler Verstorbenen in unserer Kirchgemeinde gedachte man am Ewigkeitssonntag. Eine zusätzliche Kerze stand stellvertretend für die Corona-Opfer. Der Grund für diese Aktion: Gottesdienste sind unter den herrschenden Sicherheitsmassnahmen nur mit einer beschränkten Anzahl Teilnehmenden möglich. Die Würdigung mit Kerzen ergänzte die verkürzten Abendfeiern in der Kirche.

Urs Güdel, Katechet

Rückblick

Lichter-Erlebnisweg

In belasteten Zeiten ein achtsames Angebot anbieten, welches Menschen guttut und ermutigend wirkt.

Das Licht zum Lichterweg wurde in einem selbstgebastelten Laternli einer Kindergartenschülerin angezündet.

Das Mädchen wollte mit ihrer Laterne hinaus in die Nacht. Draussen in der dunklen Nacht im Wald nahm dann die Geschichte ihren Lauf. In kurzer Zeit liessen sich Menschen vom Licht und der Idee vom Lichter-Erlebnisweg anstecken. Es entstand ein Lichter-Erlebnisweg mit rund 20 Licht-Stationen auf einer Strecke von 4 Kilometer.
Auf den Lichterweg sollten sich die Menschen am 4. Dezember machen können. Aber es sollte nicht sein, dass im Jahr 2020 ein Projekt planmässig stattfinden kann. Die Wetterprognosen waren derart schlecht, dass wir das Projekt kurzfristig um einen Tag vorverschieben mussten.

In Flexibilität eingeübt liessen sich zahlreiche BesucherInnen am Abend vom 3. Dezember überraschen. Allein, zu zweit, zu fünft, mit der Familie folgten sie der Lichtspur über Felder, durch Wälder bis in die Kirche. Und der Lichter-Erlebnisweg tat sowohl den BesucherInnen und den Organisierenden sichtlich gut.

Und die Kindergartenschülerin? Sie war auch mit ihrem Laternli unterwegs und freute sich besonders, als sie dem Samichlaus mit Schmutzli und Eselein im Wald vom Höchfeld begegnete.

Stefan Grunder, Sozialdiakon

Mehr Impressionen vom Lichterweg auf www.hoger-jugendarbeit.ch

REDAKTION
Martin Schnell, Froberg 2
3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch